

150.000 Euro aus Lottomitteln – Mauerwerk wird saniert!

Seit fast 800 Jahren bildet die Dorfkirche den **Mitelpunkt Blankenburgs**, natürlich mit zahlreichen Sanierungen und Rekonstruktionen. Teile des Mauerwerks stammen noch aus der Anfangszeit – und sind jetzt stark sanierungsbedürftig. Für die kleine Gemeinde waren die Gesamtkosten von rund 310.000 Euro eine Herausforderung. Bemerkenswert: etwa **60.000 Euro** hat die Gemeinde selbst überwiegend bei Spenderinnen und Spendern aus Blankenburg eingesammelt und darüber hinaus auch von der Stiftung Denkmalschutz, vom Land Berlin, vom Kirchenkreis und der Landeskirche finanzielle Zusagen erhalten. Von jedem Euro, mit dem in Berlin Lotto gespielt wird, werden 20 Cent für gemeinnützige Zwecke in Kultur, Sozialbereich, Sport und Denkmalschutz über den Stiftungsrat

der **Lotto-Stiftung Berlin** weiter verteilt. Dieser hatte seit letztem Jahr Unterstützung für das Projekt signalisiert und nun Ende März auch offiziell 150.000 Euro bereitgestellt, knapp die Hälfte der Gesamtkosten.

Es kann also losgehen: Ein toller Erfolg für die engagierte Gemeinde rund um Pastor **Hagen Kühne**.



Schnell reagiert – schnelle Hilfe in der Krise

Der Umgang mit dem Corona-Virus wird langfristige Folgen für Politik und Wirtschaft haben. Mit einem bisher nicht gekannten finanziellen Aufwand haben Bundes- und Landesregierung reagiert.

Mit dem **Kurzarbeitergeld** wird verhindert, dass Unternehmen in der Krise Arbeitsplätze abbauen.

Der Zugang zur staatlichen **Grundsicherung** wird deutlich erleichtert und die Vermögensprüfung entfällt derzeit.

Solo-Selbstständige, kleine sowie mittlere Unternehmen können **Zuschüsse** beantragen, um ihre Existenz abzusichern.

Mit dem **Notfall-Kinderzuschlag** können einkommensschwache Familien schnell und unbürokratisch in

dieser schwierigen Phase zusätzliche Mittel erhalten. Größere Unternehmen können zinslose und staatlich garantierte **Kredite** über ihre Hausbank in Anspruch nehmen.

Auf meiner **Homepage** informiere ich Sie darüber, wie Sie im Moment lokale Gewerbetreibende in Weißensee und Blankenburg besonders unterstützen können.

Und auf den Sonderseiten des Landes Berlin erhalten Sie weitergehende Informationen, z.B. wie bestimmte Zuschüsse beantragt werden können und zu allen Verordnungen: **www.berlin.de/corona**

Bleiben Sie gesund!
Ihr Dennis Buchner

ERFAHREN SIE MEHR ÜBER MEINE ARBEIT!

Auf meiner Abgeordneten-Webseite finden Sie weitere Informationen, Materialien und Berichte zu meiner aktuellen Arbeit im Wahlkreis und im Parlament. Klicken Sie sich einfach rein unter **www.dennis-buchner.de**



WAHLKREISBÜRO
BÜHRINGSTRASSE 6, 13086 BERLIN

MAIL-KONTAKT
INFO@DENNIS-BUCHNER.DE

V.i.S.d.P.: Dennis Buchner, Wahlkreisbüro Dennis Buchner, Bühringstr. 6, 13086 Berlin



AUSGABE 01 - 2020

Kiez ZEITUNG

BLANKENBURG

DENNIS-BUCHNER.DE

LIEBE NACHBARINNEN UND NACHBARN,

seit Wochen verhalten wir uns in der Corona-Krise diszipliniert und reduzieren soziale Kontakte. Der Umgang mit dem Virus stellt uns auch in der Politik vor Aufgaben, die wir uns bis vor kurzem nicht vorstellen konnten.

Wie gewohnt möchte ich Sie mit meiner kleinen Kiezzeitung über Aktuelles aus der Nachbarschaft informieren. Zahlreiche weitere und stets aktuelle Informationen erhalten Sie auch über meine Homepage. Schauen Sie doch auch dort mal vorbei.

Das Wichtigste in diesen Tagen: bleiben oder werden Sie gesund!

Viel Spaß beim Lesen!
Ihr Dennis Buchner



Blankenburg 2035 – Was ist sicher, was ist offen?

Dass sich Blankenburg in den nächsten 15 Jahren verändern wird, ist sicher. Bereits seit den neunziger Jahren sind die Gebiete am Blankenburger Pflasterweg und entlang der Blankenburger und Heinersdorfer Straße als Potenzialflächen für Wohnungsbau und Gewerbe ausgewiesen. In einem zeitlichen Horizont von etwa 15 Jahren wird sich in Sachen Verkehr und Städtebau manches verändern.

Anders als es anfangs schien, wird alles maßvoll bleiben. Genau dafür habe ich mich – auf und seit der Veranstaltung in der Feste Scheune Buch eingesetzt. In meiner Kiezzeitung möchte ich Ihnen regelmäßig einen Überblick über den aktuellen Stand der Diskussion geben.

Als Ihr direkt gewählter Abgeordneter im Landesparlament gehöre ich dem **Projektbeirat Blankenburger Süden** an, der sich im Wesentlichen aus Beteiligten der Senatsverwaltungen und aus dem Ortsteil Blankenburg zusammensetzt.

Das ist sicher:

- Eine **vierzügige Grundschule** entsteht neu im Bereich Heinersdorfer/Schmöckpfuhlgraben. Auch eine **Sporthalle** und ein **Sportplatz** werden hier neu angelegt. Da diese Schulplätze unabhängig vom Bau des Blankenburger Südens gebraucht werden, steht hier der Bebauungsplan (3-65) bereit.

- Die Anlage Blankenburg, die KGA Familiengärten und der Golfplatz spielen in den Plänen für Wohnungsbau keine Rolle. Alle vier beauftragten Planungsbüros entwickeln ausschließlich Konzepte für die Rieselfelder als neues **Stadtquartier Blankenburger Süden**.

- Neben Wohnungen entstehen im neuen Stadtquartier auch Flächen für kleines Gewerbe, Grünflächen und soziale Infrastruktur. Maximal sollen **5800 Wohnungen** entstehen. Klar ist, dass ein weit überwiegender Teil als Mietwohnungen von städtischen Gesellschaften und Wohnungsgenossenschaften realisiert wird. Im Bereich Eigentum sind Baugruppen denkbar. (Lesen Sie mehr auf Seite 2)

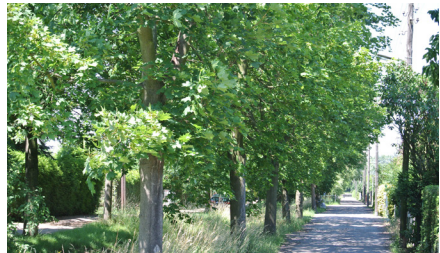


DENNIS BUCHNER MdA
DENNIS-BUCHNER.DE

WAHLKREISBÜRO
BÜHRINGSTRASSE 6, 13086 BERLIN

MAIL-KONTAKT
INFO@DENNIS-BUCHNER.DE

• Die Tangentialverbindung Nord (vierspurig) wird politisch nicht verfolgt. Die Anbindung des neuen Wohngebiets wird über eine **zweispurige Straße** erfolgen, die vom Blankenburger Pflasterweg erreicht werden kann, durch das Wohngebiet führt und auf die Heinersdorfer Straße geführt wird. Über eine zweispurige Fafnerstraße soll ein weiteres Netzelement in Richtung Heinersdorf realisiert werden.



• Der lang ersehnte **Lückenschluss zwischen Wartenberg und Karow** im S-Bahn-Netz soll bis 2035 erfolgen, so dass an der B2 und an der Sellheimbrücke zwei neue S-Bahnhöfe entstehen.

• Der **Panke-Trail** wird als 18 Kilometer langer **Radschnellweg** zwischen Karow und der Innenstadt bis ca. 2026 komplett realisiert und eine direkte Radweg-Anbindung an das Neubaugebiet haben.

• In **Heinersdorf** soll mit dem Bebauungsplan 3-72 im Bereich der „Alten Gärtnerei“ weiterer Wohnungsbau realisiert werden. Hier ist eine Straßenverbindung zwischen Romain-Rolland-Straße und Blankenburger Straße geplant, die zu einer Entlastung

der Ortsmitte Heinersdorf führen würde. Für diesen Bebauungsplan findet zeitnah die Beteiligung statt.



Das ist offen:

• Die Erschließung sowohl des neuen Wohnbaugebietes in Heinersdorf als auch des Blankenburger Südens soll per **Straßenbahn** – in Verlängerung der heutigen M2 – erfolgen. Die heutige Machbarkeitsstudie sieht eine Querung der Heinersdorfer Straße und einen Trassenverlauf durch die Anlage Blankenburg und ein Ende mit einem Kehrgleis vor dem S-Bahnhof Blankenburg (heutiger Autohandel) vor, keine Wendeschleife mehr. Es sollen aber sowohl alternative Streckenführungen zum S Blankenburg als auch eine Verlängerung in Richtung Karow/Buch geprüft werden.

• Ein weiteres **Straßenbahn-depot** im Berliner Norden wird benötigt. Über den Standort besteht bisher keine Klarheit, der Standort zwischen Bahn und Autobahn auf der Anlage Blankenburg gilt als politisch ausgeschlossen.

• Keine Klarheit gibt es über die Nutzung des früheren **FHTW-Ge-ländes**. Untersucht wurde, dass der Boden nicht kontaminiert ist, von daher sind keine Nutzungen ausgeschlossen. Die Untersuchungen der Gebäude ergaben aber, dass eine Sanierung und Nutzung als Schulstandort für eine weiterführende Schule nicht sinnvoll ist.

• Keine konkrete Idee gibt es bislang für eine Umgestaltung der Doppelkreuzung im Bereich Krugstege.

Verkehrliche Untersuchung Stra-ßennetz Nord-Ost-Raum liegt vor

Nach längerer Wartezeit liegt diese Studie nun vor und ist auch auf den Seiten der Senatsverkehrsverwaltung abrufbar. Ziel des Projekts war es, sowohl die Probleme im heutigen Bestand zu analysieren als auch die Auswirkungen möglicher Ausbaumaßnahmen zu untersuchen. Die Studie legt dabei den heutigen Flächennutzungsplan zugrunde, untersucht also, was theoretisch denkbar wäre, unabhängig davon, ob es politisch durchsetzbar ist. Deshalb sind auch Auswirkungen einer Tangentialverbindung Nord (TVN) untersucht, für die im Flächennutzungsplan Trassen vorgesehen sind. Politisch besteht in der rot-rot-grünen Koalition aber Einigkeit, dass keine TVN realisiert wird.

So entlastet die SPD Familien

Die Berliner SPD setzt seit langem einen Schwerpunkt darauf, Familien finanziell deutlich zu entlasten. In den letzten dreieinhalb Jahren haben wir einiges durchgesetzt, was Eltern in Berlin bares Geld spart. Als erstes deutsches Bundesland hat Berlin nun die **Elternbeiträge für den Kindergarten komplett abgeschafft**, auch für die Betreuung von Kindern unter drei Jahren. Einzig für das Mittagessen müssen Eltern noch 23 Euro zu zahlen, eine Ausnahme gilt für Kinder mit besonders einkommensschwachen Eltern. Kitas dürfen kleine Beiträge für zusätzliche Angebote erheben, diese Leistungen können aber von Eltern auch abgelehnt werden. Zum Vergleich: in Bundesländern wie Hessen, Baden-Württemberg und Bayern sind Kosten von 300 bis zu 500 Euro monatlich pro Kind für die Kinderbetreuung der Regelfall.

Jedes Kind soll in der Grundschule eine warme Mahlzeit bekommen können. Deswegen haben wir die Zuzahlung für das Schulmittagessen in den Klassen 1 bis 6, diese betrug zuletzt 37 Euro im Monat, abgeschafft. Berlin ist das erste Bundesland, in dem alle Grundschulkinder ein **Schulmittagessen ohne Zuzahlung** erhalten.

Mit der **Abschaffung des so genannten Büchergeldes** von 100 Euro pro Schuljahr und Kind ist Berlin zur kompletten Lehrmittelfreiheit zurückgekehrt. Bundesweit Vorreiter ist das SPD-geführte Berlin auch beim **kostenlosen Schülerticket**. Seit Beginn dieses Schuljahres sind die 27 Euro monatliche Zuzahlung zum Ticket entfallen. Das Ziel: Kinder auf dem Schulweg und in ihrer Freizeit, etwa auf dem Weg zum Sportverein, mobiler machen.

Auch die **Beitragszahlungen für den Hortbesuch**, also die Betreuung der Kinder in der ersten und zweiten Schulklasse, wurden **abgeschafft**. Auch die sogenannte Bedarfsprüfung entfällt, so dass nun auch Eltern, wo nicht beide Partner voll berufstätig sind, das Angebot in Anspruch nehmen können.

Für die SPD in Berlin sind diese Entlastungen ein großer Erfolg, erst recht, weil wir an anderen Stellen Entlastungen nicht allein durchsetzen können, so ist etwa das Mietrecht vor allem auf Bundesebene geregelt. Selbst in Berlin, das im bundesweiten Vergleich stets niedrige Gebühren hatte, ist die Entlastung erheblich. **Eine Familie mit einem Einkommen von 50.000 Euro und einem Kita-Kind und einem Erstklässler spart durch die von der SPD durchgesetzten Maßnahmen etwa 3.200 € pro Jahr.**

Neues Leben im Peter Edel



An das „**Kreiskulturhaus Peter Edel**“ mit seinen Angeboten erinnern sich auch viele Menschen aus Blankenburg gern zurück. Über Jahre stand das Haus leer. Angebote, das Haus in seiner besten Lage an der Berliner Allee und am Weißen See kommerziell zu nutzen, gab es viele. Ich gehörte zu denen, die es dagegen verteidigt haben und statt eines Biomarktes und Eigentumswohnungen für eine gemeinnützige Nutzung gekämpft und dafür den langen

Leerstand in Kauf genommen haben.

Mit der Entscheidung für das „**Kommunale Bildungswerk e.V.**“, einen gemeinnützigen Bildungsträger, gelang das vor einigen Jahren. Inzwischen ist das Haus für viele Millionen Euro saniert worden. 15 einladende Seminarräume sind fertig und warten auf die ersten Nutzungen. Noch bis Jahresende dauert die Sanierung des historischen **Großen Saals**. Dieser

soll dann auch wieder mehr kulturelle Veranstaltungen an den Weißen See bringen. In einem Neubau hinter dem Gebäude wird ab 2021 dann die Verwaltung des Bildungsträgers einziehen.

Den ausführlichen Artikel dazu mit weiteren Fotos und Informationen finden Sie in der **Weißensee-Ausgabe** der Kiezezeitung, als PDF auf meiner Homepage.

Weitere Informationen finden Sie regelmäßig auf meiner Seite www.dennis-buchner.de und bei **Facebook**.

Die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung informiert auf Sonderseiten unter: <https://www.stadtentwicklung.berlin.de/wohnen/wohnungsbau/blankenburger-sueden/>

Die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz finden Sie unter: <https://www.berlin.de/sen/uvk/>, nutzen Sie hier die Volltextsuche nach Blankenburg.